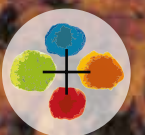


**Juni
Juli
August**



Ab in die Wüste



Leben finden in der Wüste

Lebensfeindliche Umgebung und Ort der Offenbarung zugleich

● „Wenn es Krieg gibt, gehen wir in die Wüste.“ Als 1940 in Europa der Krieg ausgebrochen ist, flüchten im ehemaligen Deutsch-Südwest die Geologen Henno Martin und Herman Korn in die Wüste bei Windhoek. Eigentlich war es die Aufgabe der Geologen gewesen, für die Farmer Wasservorkommen aufzuspüren. Jetzt müssen sie fürchten, als Deutsche im britischen Mandatsgebiet interniert zu werden. Zwei Jahre halten sie sich in der Wüste als Sammler und Jäger versteckt. Für zwei Mitteleuropäer, die erst 1935 ins Land kamen, eine erstaunliche Leistung. In seinem Buch schildert Henno Martin die gemeinsamen Erlebnisse.

Heute heißt das Land „Namibia“. Der Name leitet sich aus der Wüste Namib ab, die im Westen direkt an den atlantischen Ozean grenzt. Immer weiter schiebt sich der Sand in das nicht weniger wüste Meer. So liegt das



Wrack der 1909 gestrandeten „Eduard Bohlen“ heute kurioserweise 200 Meter landeinwärts mitten im Wüstensand. Im Osten bedeckt die Kalahari Wüste weite Teile des Landes. Ausgerechnet in dieser lebensfeindlichen Umgebung überleben die San, ein Volk klein gewachsener Menschen. Sie sind Träger der ursprünglichsten menschlichen Gene, stehen der Wiege der Menschheit besonders nahe.

Es ist sechs Jahre her, dass meine Frau und ich das Land besucht haben. Die Faszination der Wüste ist immer noch präsent. Obwohl, vielleicht gerade weil ich weiß, dass sie ein absolut lebensfeindlicher Platz ist, auf dem ich keine Woche überleben würde. Man ist reduziert auf die Grundbedürfnisse des Lebens, auf das Wesentliche. Die Grenzen treten scharf hervor, wie Licht und Schatten.

Antoine de Saint-Exupéry hat der Wüste 1939 mit seinem Buch „Wind, Sand und Sterne“ ein literarisches Denkmal gesetzt. Der Originaltitel lautet: „Terre des hommes“ – also etwa: des Menschen Land. Anhand erlebter Grenzsituation geht er den zentralen Fragen des Menschseins nach.

Es gibt Situationen, da brauchen Menschen das: ohne Ablenkung, ohne Absicherung dem Leben selber gegenüberzutreten. Es gibt Situationen, da können sie nicht entscheiden. Da finden sie sich von einem Augenblick zum anderen in eine unwirtliche, bedrohliche Lage des Lebens versetzt. Menschen sind schon immer in die Wüste gegangen. Mit Absicht oder gezwungenermaßen. Sie sind dort dem Leben begegnet. Manche haben später auch gesagt, sie hätten dort Bekanntschaft mit Gott geschlossen. Mit uns, sagt das Volk Israel, hat Gott in der Wüste einen Bund geschlossen. In der Wüste begegnete Jesus der Stimme der eigenen Versuchung – und gewann zugleich Klarheit über seinen Auftrag. Hierhin flüchtete er, wenn ihm die Menschen zu bedrängend wurden. In der Wüste kann ich Dämonen begegnen. Sie ist aber auch der Ort der Offenbarung Gottes. Sie kann auch nur schön sein und faszinieren. Ein zwielichtiger Ort. Ein Ort der „Vergegnung“, wie Heiner Schmitz seine Ausstellung von Wüstenbildern nach einem Wort Martin Bubers, des jüdischen Philosophen, genannt hat.

Impressum

Der CON: erscheint im elften Jahrgang viermal im Jahr in 9000 Exemplaren und wird kostenlos verteilt.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/2017: 26. Juli 2017

Herausgeber Presbyterium der Vereinten Evangelischen Kirchengemeinde in Mülheim an der Ruhr

Redaktion ViSDP Pfarrerin Karla Unterhansberg, Kampstraße 10, Tel. 9413541

E-Mail unterhansberg@kirche-muelheim.de

Editorial S. Blättgen (Gestaltung), J. Blättgen (Text), PR-Fotografie Köhring (Foto)

Druck Richard Thierbach, Buch- und Offset-Druckerei GmbH, Elbestraße 32

Und immer ein Talar im Auto

Pfarrerin Karla Unterhansberg wechselt in eine andere Gemeinde

● Als Pfarrerin Karla Unterhansberg vor 13 Jahren als Entlastung von Superintendent Kastrup ihre erste Pfarrstelle antrat, hieß die Gemeinde noch Altstadtgemeinde. Seitdem hat es viele Veränderungen gegeben, auch im Zuschnitt ihrer Stelle, die Altstadtgemeinde ist in der VEK aufgegangen, und nun steht für Karla Unterhansberg die nächste Veränderung an. Mit dem Ruhestand von Pfarrer Helmut Hitzbleck wird sie in die Gemeinde der neuen Superintendentin oder des neuen Superintendenten wechseln. Wer das sein wird, steht zur Drucklegung dieses Magazins noch nicht fest...



Foto: PR-Fotografie Köhring

„Ein bisschen Galgenhumor braucht's da schon!“, sagt sie mit Blick auf die Ungewissheit, wo sie in Zukunft arbeiten wird.

Gern ist sie hier gewesen, betont sie. Auf die Frage nach Höhepunkten ihrer Zeit in der VEK denkt sie erst lange nach, sagt dann: „Es waren gar nicht so sehr die großen Ereignisse...“ Und fängt an zu sprudeln: die musikalischen Gottesdienste! Die Arbeit mit den Kindern im Kindergarten, die sie mit ihrer Unbefangenheit begeistert haben! Die fröhlichen Feste mit den Senior(inn)en! Die Singstar-Battles auf Konfirmanden-Freizeiten! Die ökumenische Zusammenarbeit mit den katholischen Geschwistern auf dem Kirchenhügel und die Begegnungen mit den ökumenischen Partnern aus Tansania! Die Unterschiedlichkeit und Viel-

falt der Gottesdienste und Gottesdienst-Orte in der Gemeinde!

Sehr geschätzt hat sie das Miteinander im großen Team der Menschen, die in der Gemeinde haupt- und ehrenamtlich zusammenarbeiten. „Ich bin keine Einzelkämpferin“, sagt sie von sich. „Was ich lernen musste, ist, dass vieles längere Planung erfordert, als ich es mit meiner Spontaneität gern hätte.“ Das Wichtige vom Drängenden zu unterscheiden und dann das Richtige zu tun: Ohne dieses Handwerkszeug geht es nicht im Beruf der Pfarrerin. Oft musste es schnell gehen, vom Kindergarten-Gottesdienst zur Beerdigung zur Frauenhilfsandacht zur Ausschuss-Sitzung. Da hatte der Talar im Auto seinen angemessenen Ort...

So ganz wird Karla Unterhansberg die VEK nicht verlassen: Sie bleibt weiter in der Gemeinde wohnen und wird auch dem Kammerchor an der Petrikerche die Treue halten. Die Gemeinde ist traurig, dass sie gehen muss und sagt Danke für alle gute und gesegnete Arbeit zum Wohl der Menschen in der VEK! Karla, wir werden dich vermissen!
-Dietrich Sonnenberger

Danke - Adieu - Auf Wiedersehen

Meine Zeit in der Gemeinde geht zu Ende. Das macht mich etwas wehmütig, aber vor allem dankbar. Für mich war die Stelle in Mülheim zur Entlastung des Superintendenten die erste nach dem Vikariat, erst als Probedienst, dann als „ordentliche“ Pfarrstelle, allerdings nur mit 75% Dienstumfang. So habe ich die letzten acht Jahre mit 25% evangelische Religion an der Realschule Broich unterrichtet. Gemeinde und Schule unter einen Hut zu bekommen, war manchmal eine Herausforderung, aber auch spannend und bereichernd. Genossen habe ich, vieles ausprobieren zu können, auch wenn sich nicht alle Ideen umsetzen ließen oder erfolgreich waren. Dankbar bin ich für viele Gespräche. Menschen kennenzulernen mit ihren Lebenserfahrungen, -geschichten, ein Stück Weg mitzugehen, empfinde ich als echtes Privileg meines Berufes.

Danke sage ich auch für tolle Zusammenarbeit mit Pfarrkolleginnen und -kollegen, mit haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden: Ohne sie hätte ich meinen Dienst nicht so tun können, ohne die Chöre Gottesdienste nicht so festlich oder berührend erleben. Gerne war ich in der VEK. Nun werde ich die Gemeinde wechseln. Als neugieriger Mensch freue ich mich darauf. Etwas Kontinuität wird bleiben mit Kammerchor und Wohnung. Und im Kirchenkreis werde ich weiter im Bereich der Ökumene- und Partnerschaftsarbeit engagiert sein. Den Menschen in der VEK wünsche ich von Herzen alles Gute und Gottes Segen.

-Karla Unterhansberg

Landschaft voller Zwiespalt

Fotograf Heiner Schmitz spürte in Palästina dem Wasser nach

● Wüsten sind Orte des Glücks für Prof. Heiner Schmitz. Von Momenten völliger Zufriedenheit berichtet er, die er gar nicht richtig in Worte fassen kann. Von einer Weite, in der man sich auch klein fühle, die aber durchatmen lasse. Im Norden Afrikas erlebte Heiner Schmitz dieses Wohlgefühl; in der Sahara stand er und war glücklich. Kein Wunder also, dass der Mülheimer Künstler beim Wort „Wüste“ nicht an Palästina denkt. Denn während seiner Reisen durch Israel und palästinensische Gebiete gelang es ihm nicht, sich gedanklich in der Landschaft zu verlieren, zu allgegenwärtig waren politische Realität und



Foto: PR-Fotografie Köhring

scheinbar unüberbrückbare Konflikte. Für ihn ist die Region ein „Land der Vergegnungen“. Unter diese vom Religionsphilosophen Martin Buber kreierte Wortschöpfung stellte Heiner Schmitz eine Serie von Landschaftsfotografien, die auch in der Petrikirche zu sehen waren.

Ein Praxisfreisemester führte Prof. Heiner Schmitz 1997 nach Israel und Palästina. Dem Wasser wollte er fotografisch nachspüren, dessen Ab- und Anwesenheit in Landschaftsaufnahmen festhalten. Neuland betrat er damit in doppeltem Sinne: Nie zuvor war er in der Region gewesen und auch mit Landschaftsfotografie hatte er sich bisher nicht beschäftigt. Das „Wasser“ stellte er dabei laut eigener Aussage bewusst in den Mittelpunkt: „Ich hatte gehört, dass das ein heißes Thema ist.“ Der Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern war also von Anfang an Teil des Projekts und beeinflusste bereits die Reisevorbereitungen: „Ich hatte im Vorfeld Kontakt zu den Wasserbehörden beider Seiten aufgenommen. Die Palästinenser wollten mit mir sprechen, die Israelis nicht.“

Rund vier Wochen war der Fotograf unterwegs, fuhr alleine mit dem Auto durch Israel sowie palästinensische Gebiete und querte die Grenze ins westliche Jordanien. Be'er Scheva, Tel Aviv, der Gazastreifen, das Westjordanland und Galiläa waren unter anderen Stopps. Viermal unternahm er diese Reise in jenem Jahr, stets war er

auf derselben Route unterwegs. „Ich wollte“, erläutert Heiner Schmitz, „das Licht, die Landschaft und die Probleme um das Wasser zu den unterschiedlichen Jahreszeiten erleben.“

Sehr unterschiedliche Fotografien sind so entstanden. Alle sind sie im Querformat in Szene gesetzt, aufgenommen mit einer damals ausgeliehenen Technorama 612, einer Panoramakamera. Sandige Hügellandschaften, felsige Schluchten, kleine Rinnsale und gurgelnde Bäche gehören gleichermaßen zu den insgesamt 24 Motiven dieser Serie. Manchmal erinnern nur kleine Pflänzchen in ausgetrocknetem Boden an Wasser, manchmal ist gar keine Spur davon zu finden. Doch es gibt auch jenes Bild: Umgeben von blühendem Grün schießt ein Wasserfall hinab in einen Teich; man hört förmlich das Rauschen des Wassers. „Das ist die Quelle des Jordan“, berichtet Heiner Schmitz und dass der Fluss, je weiter er sich von seinem Ursprung entfernt, immer kleiner, immer mickriger wird. Und irgendwo dazwischen findet sich das, was der Fotograf „Jesus-Tourismus von TV-Serien-reifem Spektakel“ nennt. Damit meint er jene Menschen, die busseweise angekartt werden, um am selben Ort wie Jesus getauft zu werden.

Es sind Geschichten wie diese, die für Heiner Schmitz ebenso wie seine Fotografien zum Projekt gehören. Für seine Praxisfreisemester-Arbeit bereitete er seine Touren auch journalistisch auf, nahm dafür vor allem die Wasser-Politik in Israel und in palästinensischen Gebieten in den Blick. Das Abgebildete steht für ihn nicht allein, ist nur Teil des Ganzen. „So schön und faszinierend die Landschaftsformationen sind, in die man sich gedanklich hineinbegeben kann – mir ist es wichtig, die Situation dort mitzutransportieren.“ Denn nach dem ersten Projekt 1997 folgten immer wieder Reisen nach Palästina. Insgesamt war er neunmal dort und „jedes Mal stehe ich wieder ratlos vor den Problemen“. Vor allem die Siedlungspolitik Israels, die Gewohnheit in heißen Perioden die Wasserversorgung zu palästinensischen Gebieten zu beschränken oder sogar abzustellen sowie „die Generationen von Palästinensern, die ihren Nachbarn nur in Uniform und schwer bewaffnet kennen“ und nie selbstbestimmt leben konnten, bereiten ihm große Sorgen. „Wir sind durch unsere Geschichte dem Land Israel verpflichtet“, betont der Künstler, „dennoch kann das nicht entschulden, was dort tagtäglich passiert.“

Deshalb hat er sein Projekt „Land der Vergegnungen“ betitelt und jedes Bild mit einem Zitat aus Bibel, Talmud oder Koran versehen. „Ich habe das Gefühl, dass es in den Religionen mehr Gemeinsames als Trennendes gibt“, sagt Heiner Schmitz – wohlwissend, dass das viele Menschen – dort wie hier – nicht so empfinden. Die Schönheit der Landschaften, hofft er, kann da ein Zugang sein, ein Anstoß weiterzudenken.

-Julia Blättgen

Das Titelbild dieser Ausgabe stammt aus der Sammlung von Prof. Heiner Schmitz.

Gefahr und Gottesbegegnung

Wüstenerfahrungen in der Bibel

● „Geh doch in die Wüste!“ Das sagen wir zuweilen, und meinen: „Geh mir aus den Augen. Lass mich in Ruhe.“ Wüste ist der Ort, an dem – zumindest auf den ersten Blick – nichts und niemand ist: kein Wasser, kein Mensch, keine Vegetation, kein Geräusch, keine Zukunft. Wüste, das ist öde Landschaft aus Fels oder aus Sand. Tagsüber kann es sehr heiß und nachts bitter kalt werden. Es gibt wenig Feuchtigkeit und Nahrung. Da geht man nicht freiwillig hin oder nur für kurze Zeit.

Wir müssen weit reisen, um in eine echte Wüste zu gelangen. Für die Menschen der Bibel ist das anders: Sie leben am Rand der Wüste. Oder bestimmte Lebensereignisse bringen sie dorthin. Die Wüste ist in der Bibel ein realer, kein literarischer Ort. Die Handlungsorte der Geschichten liegen in Regionen, in denen Kulturland, Steppe und Wüste mitunter nah beieinander sind und die Landschaft prägen.

In der Wüste sammeln Menschen Erfahrungen: mit Gott. Mit sich selbst. Miteinander. Altes und Neues Testament erzählen davon – und zeigen uns die Wüste als Ort mit mehreren Gesichtern: als Ort der Einsamkeit, der Gottferne und des Todes; als Zufluchtsort in Zeiten der Verfolgung und Gefahr; als „heiligen Ort“, an dem Gott sich zeigt und Menschen begegnet. In einem brennenden Dornbusch offenbart sich Gott dem Mose. Er beruft ihn für seine Aufgabe, das Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten herauszuführen (2. Mose 3). Während der vierzigjährigen Wüstenwanderung hin zum von Gott verheißenen Land (2. Mose bis 4. Mose) führt und leitet Gott sein Volk. Er zieht in einer Wolken- und Feuersäule voran (2. Mose 13) und lässt die Menschen mit Manna und Wachteln in der Wüste und Wasser aus dem Felsen (2. Mose 16 und 17) dort tatsächlich vorfindliche Nahrung finden. Am Berg in der Wüste gibt Gott den Menschen sein Gebot. Er ruft sie zur Umkehr, als sie andere Götter anbeten (2. Mose 20 und 21). So zeigt sich Gott als der, der durch Zeiten der Entbehrung und Wüstennot mitgeht und treu zu seinen Menschen steht. Das erfährt auch Abrahams Nebenfrau Hagar: Ausgestoßen aus dem Familienverband irrt sie mit ihrem Sohn Ismael verzweifelt in der Wüste umher und weiß nicht, wohin. Als der letzte Wasservorrat verbraucht ist, das Kind vor Durst schreit und sie nichts

mehr als den Tod erwartet, hört sie die Stimme eines Engels. Er sagt ihr, dass es doch Zukunft für ihr Kind gebe und lässt sie einen Wasserbrunnen finden, der sie vor dem Tod bewahrt (1. Mose 21). Ismael wächst in der Wüste heran und gilt später als Ahnherr der Wüstenvölker.

Nachdem er die Propheten des Gottes Baal umgebracht hat, flieht der Prophet Elia vor der Rache der Königin

Isabel eine Tagesreise weit in die Wüste. Er setzt sich unter einen Wacholderstrauch und wünscht sich, beschwert durch das eigene Tun, nur noch zu sterben. Erschöpft schläft er ein. Auch in dieser Wüstenerfahrung ist es ein Engel Gottes, der Elia rettet: mit Brot und Wasser, den elementaren Lebensmitteln, und mit einem neuen Auftrag „Steh auf und iss! denn du hast einen weiten Weg vor dir.“ (1. Könige 19).

Johannes der Täufer tritt erstmals in der Wüste auf und predigt die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden. „Wüste“ meint hier das Jordantal auf der Höhe von Jericho, wo nur direkt am Fluss Vegetation ist. Die Menschen strömen zu diesem Asketen in die Wüste, um zu hören, wo sie in ihrem Leben umkehren können und müssen. Auch Jesus kommt, um sich von Johannes im Jordan taufen zu lassen (Markus 1,4ff.). Vor Beginn

seiner öffentlichen Wirksamkeit zieht es Jesus in die Wüste. In der Abgeschiedenheit bereitet er sich vor und fastet. Er wird versucht mit Gedanken an mögliche eigene Macht und Größe. Aber er lässt sich nicht verführen. Er kehrt zurück und nimmt seinen Auftrag an, Gesandter der Liebe Gottes zu sein (Matthäus 4).

Wüste in der Bibel ist also ein Ort besonderer Erfahrung: Menschen gelangen in Krise und Verzweiflung dorthin. Sie finden klärende Hilfe und Orientierung. Immer wieder begegnen sie Gott. Ihre Geschichten regen an, selbst Stille und Abgeschiedenheit zu suchen – und in eigener Wüsten-Not Hilfe von Ihm zu erhoffen.

-Bettina Roth



Foto: Karla Unterhansberg

40 Jahre Haus Scharpenberg



Foto: Karla Unterhansberg

● Ende April 1977 konnte nach knapp zweijähriger Bauzeit das Gemeindezentrum Haus Scharpenberg am Scharpenberg 1b eingeweiht werden. Die ersten Bewohner waren schon ab Herbst 1976 eingezogen. Catho Wenzel, geborene Küchen, hatte der Altstadtgemeinde 10 Millionen DM vermacht, um Senioren ein Leben ohne Einsamkeit zu ermöglichen. So wurden in markanter Architektur neben 80 Ein- und Zweipersonenwohnungen an Fluren, die zum Plausch einladen, auch ein Begegnungsbereich mit großem Saal, Cafeteria, Kamin, Lesecke, Kapelle und Kegelbahn gebaut. Als Haus, in dem sich alle Generationen treffen können, war es von Anfang an gedacht. Im Gemeindezentrumstrakt waren Räume für verschiedene Gruppen, wie die Frauenhilfe, Nähkurse, Jugendräume, Fotolabor und Holzwerkstatt. Einige Holzspechte treffen sich immer noch an ihren Werkbänken. Veränderungen in der Gemeinde ermöglichten, dass die Evangelische Familienbildungsstätte seit 1992 ihre Verwaltung und ihren Arbeitsschwerpunkt in den Räumen des Gemeindezentrums hat. Die Gemeinde hat dort weiterhin den Clubraum mit Küchenecke. „Zuständige“ Pfarrer gab es einige (4), mehr als Hausmeister (2). Unschlagbar: Die Sozialarbeiterin Annette Schwechten ist bereits seit Oktober '77 für die Bewohner/-innen in allen Lebenslagen da. Das Haus bleibt lebendig mit Andachten, Feiern und Vorträgen, Chorproben, Trauercafé, Spielen, Boule und Kegeln, Schwimmen, Frühstück, Cafeteria und und und.

-Karla Unterhansberg

Anmeldung Konfis 2019

13. Juni, 19.30 Uhr, Pauluskirche

● Ihr Kind ist im Jahr 2005 geboren und möchte sich konfirmieren lassen? Im Herbst 2017 beginnen die neuen Konfirmandengruppen: Sie bereiten auf die Konfirmation 2019 vor und finden für alle Jugendlichen in der VEK donnerstags im Haus für Kinder, Jugend und Familien – der Pauluskirche – statt. Die Konfirmandenzeit gliedert sich in verschiedene Module, dazu gehören auch Freizeiten und (Jugend-)Gottesdienste. Zu Beginn sollten die Jugendlichen zwölf Jahre, bei der Konfirmation im Frühjahr 2019 dann 14 Jahre alt sein.

Weitere Information und Anmeldung sind möglich am Dienstag, 13. Juni, um 19.30 Uhr in der Pauluskirche, Witthausstraße 11.

Arche unter neuer Leitung

● Seit April hat der Kindergarten Arche endlich wieder eine neue Leiterin: Uschi Weitz, 56 Jahre alt, verheiratet. Sie hat zwei erwachsene Söhne und einen Enkel. 2005 hatte sie bereits im Rahmen ihrer Ausbildung zur Erzieherin ein Jahr in der Arche gearbeitet. Die vergangenen zwölf Jahre ist sie an zwei Mülheimer Grundschulen im Offenen Ganztage beschäftigt gewesen, eine sehr vielfältige Aufgabe mit Einblicken in unterschiedlichste Kulturen und Traditionen. In ihrer Freizeit entspannt sie sich am besten, wenn sie im Garten arbeitet, leckere Rezepte mit Freunden ausprobiert, Bücher liest oder an kreativen Projekten arbeitet. Auf ihre neue Aufgabe in der Arche und die Zusammenarbeit mit dem Team, den Kindern und ihren Eltern freut sie sich sehr.

-Dietrich Sonnenberger



Uschi Weitz ist neue Leiterin des Kiga Arche. Foto: Sonnenberger

Stolpersteine verlegt

● Drei Stolpersteine auf der Leineweberstraße erinnern an eine Mülheimer Familie jüdischen Glaubens, die 1943 in Auschwitz ermordet wurde. Schülerinnen der Realschule an der Mellingerstraße haben die Lebensläufe erforscht und lasen sie bei der Verlegung am 31. Januar 2017 vor. Drei Schicksale von insgesamt 19, für die Künstler Gunter Demnig an diesem Tag in Mülheim Steine verlegte – die meisten im Bereich der VEK. Die weiteren Steine gedenken: Albert Salomon Moses (Schwerinstraße 52), Helene Brinkmann (Heelweg 2), Familie Hugo Meyer (Georgstraße 30), Familie Hermann Meyer (Auerstraße 23), Familie Max Lucas (Bahnstraße 21), Eheleute Heinrich und Itta Fallman (Althofstraße 48).

Stolpersteine sind Lebenszeichen von Menschen. Sie waren einmal Freunde, Schulkameraden, Arbeitskollegen, Nachbarn, Mülheimerinnen und Mülheimer. Sie durften nicht bleiben. Die meisten wurden ermordet, weil sie Juden waren oder ihre politische oder religiöse Weltanschauung nicht der geltenden „völkisch-rassistischen“ Ideologie entsprach. Stolpersteine sind Lebenszeichen für Menschen von heute, innezuhalten und wachsam zu sein. Möglich wurde die jetzige Verlegung von 19 Steinen durch die großzügige Spende der VEK aus der Wintersammlung 2014/2015 an den Arbeitskreis Stolpersteine. Dafür sei der Gemeinde noch einmal herzlich gedankt. Weitere Verlegungen werden folgen.

-Rainer Detmers/F. Wilhelm von Gehlen
für den Arbeitskreis „Stolpersteine“ in der
MIT – Mülheimer Initiative für Toleranz

Kein Stillstand: Veränderungen in der VEK

● Die Gemeinde hat am 31. März ihren langjährigen Pfarrer Helmut Hitzbleck verabschiedet; am 2. Juli dankt sie Pfarrerin Karla Unterhansberg für 13 Jahre Tätigkeit im Bezirk Petrikirche. Dann wird die Gemeinde noch vier Pfarrer – zwei ganze und zwei halbe Pfarrstellen – haben. Pfarrerin Annegret Cohen übernimmt den Bezirk Petrikirche. Pfarrer Justus Cohen bleibt im Bezirk Kreuzkirche, wie auch Pfarrerin Bettina Roth im Bezirk Christuskirche und Pfarrer Dietrich Sonnenberger im Bezirk Pauluskirche weiterhin Ansprechpartner sind.

Noch bleiben die alten Namen zur besseren Orientierung erhalten. Die Grenzen der Seelsorgebezirke verschieben sich allerdings. Zum Vergleich: Vor 30 Jahren gab es auf dem Gebiet der VEK acht Pfarrstellen. Hinzu kamen immer wieder Vikare und Hilfsprediger. Damals waren es 15.900 Gemeindeglieder. Deren Zahl ist auf 9.500 gesunken. Das sind rund 40 Prozent. Damals war ein Pfarrer für 2.000 Gemeindeglieder da. Jetzt sind es rund 3.100. Vikare und Hilfsprediger sind selten geworden, auch, weil die Ausbildungszeit verkürzt wurde.



Das Presbyterium hat die Gemeinde daraufhin strukturiert. Zwei Gottesdienststätten stehen zur Verfügung, drei Gemeindehäuser. Mit der Netzwerkarbeit haben Gemeindeglieder die Möglichkeit, selber Verantwortung zu übernehmen. Bisher waren die Veränderungen spektakulär und sichtbar: Es sind Predigt- und Versammlungsstätten fortgefallen. Schleichend sind gewohnte Angebote verschwunden oder stark reduziert: die Gemeindefreizeiten etwa. Nun aber müssen wir uns Gedanken machen, ob und wie Dinge weiter getan werden können, die für die meisten im Verborgenen geschehen sind: die Andachten in den Altenheimen etwa. Zugleich ist ein Drittel der Gemeindeglieder aber über 65 Jahre alt. Was erwarten sie von der Gemeinde, was können sie an Fähigkeiten für sich und für andere einbringen?

Foto: PR-Fotografie Köhring

So gibt es keinen Stillstand. Die Zeiten bleiben bewegt.

-Justus Cohen

Kita Muhrenkamp wird erweitert

● Die Kita am Muhrenkamp geht am 1. September in die Trägerschaft der Graf-Recke-Kita gGmbH über. Am 26. April wurde die Elternvertretung und die Mitarbeiterschaft offiziell von diesem Schritt unterrichtet. In der Elternversammlung am 10. Mai hatten alle Eltern Gelegenheit, sich zu informieren und Fragen zu stellen. In seiner Sitzung im März wurden dem Presbyterium die Pläne zur Erweiterung der Kita am Muhrenkamp vorgestellt. Es nahm sie zustimmend zur Kenntnis und brachte die Realisierung auf den Weg. Nun geht alles seinen behördlichen Gang. Geplant ist, dass Ende 2018 der Betrieb mit fünf Gruppen aufgenommen werden kann. Dann konnte die Gemeinde sechs neue Gruppen schaffen und bleibt weiterhin für die christliche Erziehung der Kinder und die Förderung des christlichen miteinander Lebens in diesen Einrichtungen verantwortlich. Dafür hat das Presbyterium eine Ordnung verabschiedet, die vom Kindergartenausschuss unter Vorsitz der Presbyterin Christa Zimmermann erarbeitet wurde. Die immer komplizierter gewordene Verwaltung der Einrichtungen liegt in den kompetenten Händen der Graf-Recke-Stiftung. Der von uns gewählte Weg hat nun auch im Kirchenkreis Nachahmung gefunden. Die Fachberatung aller Kitas in evangelischer Trägerschaft wird von einer Mitarbeiterin der Graf-Recke-Stiftung wahrgenommen.

-Justus Cohen

Hausmeister-Vertretung

● Seit längerer Zeit ist der Hausmeister am Haus Scharpenberg, Walter Fuhrmann, erkrankt. Mit Robin Böhmer haben wir schon länger einen jungen und engagierten Mitarbeiter in unserem Team, der die Vertretung Walter Fuhrmanns übernommen hat. Seit Anfang des Jahres ist er nun zuverlässig Ansprechpartner für die Besucher des Hauses und die Bewohner der Seniorenwohnanlage.

-Justus Cohen

Hohe Spende an das Hospiz

● In der Presbyteriumssitzung am 6. April dankte Pfarrerin Klaudia Schmalenbach persönlich für die Spende aus der VEK für den Förderverein des Hospizes in Mülheim. Über 10.000 Euro hat die Wintersammlung erbracht. Diesen Dank geben wir gerne an dieser Stelle an die Spender weiter. Die hohe Spendenbereitschaft darf auch als Hinweis genommen werden, wie dankbar diese Einrichtung in unserer Stadt angenommen wird. Rund 200.000 Euro muss das Hospiz jedes Jahr aus Spenden aufbringen, um die Betriebskosten zu decken.

-Justus Cohen

Kanutour auf der Weser

16. und 17. September, von Hann. Münden



Das Kloster Bursfelde liegt direkt an der Weser. Foto: Jost

● „Was haben Paddeln und Pilgern gemeinsam?“ – diese Frage begleitet die Wochenendtour auf der Weser, die am 16. und 17. September von Hann. Münden nach Bad Karlshafen führt. Übernachtet wird in der Pilgerherberge beim ehemaligen Kloster Bursfelde. Interessierte aller Generationen sind eingeladen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung. Kinder zwischen 6 und 15 Jahren können nur in Begleitung einer oder eines Erziehungsberechtigten teilnehmen. Erwachsene zahlen 95 Euro, Kinder und Jugendliche 65 Euro. Eine Bezuschussung ist möglich.

Anmeldung bis 10. August bei Horst Wolf, Tel. 43 66 26, oder Iris Schmitt (Kontakt Daten siehe Infobox unten rechts).

Linuxtreff

Kontakt über: www.netzwerk-bildung.net

● Seit über drei Jahren schult Wolf-Dieter Zimmermann im Umgang mit Freier Software. Freie Software bedeutet, dass jeder Einblick in die Quellen der Anwendungen und des Betriebssystems nehmen kann. Wolf-Dieter Zimmermann organisiert zudem den Linuxtreff des VEK-Netzwerks, der inzwischen mit dem im Medienhaus angesiedelten Medienkompetenzzentrum kooperiert. Dort, am Synagogenplatz 3, hilft der Linuxtreff zeitgleich mit dem Repair Café bei der Installation Freier Software. Bei über 100 Menschen konnte das Team bereits helfen, alte, aber auch neue Laptops und Festgeräte mit dem Freien Betriebssystem Linux „am Laufen“ zu halten. Denn Linux kommt mit alten und mit geringen Ressourcen ausgestatteten Geräten gut zurecht, so dass auch alte Schätzchen weitergenutzt werden können. Für Wolf-Dieter Zimmermann ist das auch ein Beitrag zur nachhaltigen Nutzung wertvoller Geräte. Dafür bekam der Linuxtreff den Klimaschutzpreis 2016.

Doch Linux hat sich laut Wolf-Dieter Zimmermann nicht nur bei alten Geräten bewährt: „Neue werden noch schneller. Ein komplett mit Freier Software eingerichteter Linuxrechner ist nahezu komplett vor Viren geschützt.“ Für den Linuxtreff-Gründer geht es vor allem darum, Verantwortung zu übernehmen – „im Besonderen für die eigenen Daten“. Denn das tue „der normale Nutzer eines Rechners in der Regel nicht, wiewohl er das sogar tun könnte“.

Wer Näheres wissen möchte, kann sich unter www.netzwerk-bildung.net informieren und über die Internetseite auch Kontakt zum Linuxtreff-Team suchen.

Boulespielen nur für Frauen

donnerstags, 15 Uhr, Haus Scharpenberg

● „Frauen Power“ – so heißt das neue Angebot zum Boulespielen für Frauen. Evelyn Brack und Birgit Arndt heißen alle interessierten Frauen jeden ersten Donnerstag im Monat im Foyer des Haus am Scharpenberg 1b willkommen. Gespielt wird ab 15 Uhr an der Boule-Bahn im hauseigenen Garten. In fröhlicher und entspannter Runde dieses Spiel neu erlernen oder eigene Fertigkeiten reaktivieren – heißt die Devise. Boule-Kugeln können vor Ort ausgeliehen oder von zu Hause mitgebracht werden. Für Rückfragen stehen die Ansprechpartnerinnen Evelyn Brack (Tel. 42 41 10, evelyn.brack@arcor.de) und Birgit Arndt (Tel. 43 89 07, birgit@fb-w.de) gerne zur Verfügung.

Radeln mit Spaß

erster und dritter Dienstag, 10 Uhr

● Einen Sommer lang gemeinsam radeln und schöne Strecken genießen – dazu lädt das Fahrradtouren-Team an jedem ersten und dritten Dienstag im Monat ein. Abfahrt ist immer um 10 Uhr. Die nächsten Termine sind: 6. Juni, Wasserbahnhof – Sechs-Seen-Platte (40 km); 20. Juni, Kloster Saarn – Kaiserswerth (50 km); 4. Juli, Tagestour mit verbindlicher Anmeldung ins Angerbachtal (50 km); 18. Juli, Restaurant Müller-Menden – Richtung Ruthertal (35 km); 1. August, Stadthalle – Rhein-Herne-Kanal (40 km); 15. August, Rampe gegenüber des Bahnhofs MH – Baldeysee (45 km).

Kontakt: Annette Roßhoff (Tel. 36 08 83, a.h.rosshoff@gmx.de), Birgit Kochanek (Tel. 48 36 20, birgko@arcor.de).

Café für Trauernde

ab Oktober, 15-17 Uhr, Haus Scharpenberg

● Das „Café für Trauernde“ lädt ab Oktober 2017 erneut ein. Willkommen sind alle, die um einen Menschen trauern. Das „Café für Trauernde“ bietet unter Leitung von Ursula Schulz (zertifizierte Hospiz- und Trauerbegleiterin) einen geschützten Raum, um gemeinsam zu reden, zu schweigen und neue Wege für sich zu entdecken. Die Treffen sind kostenlos und offen für jeden. Sie finden einmal im Monat statt – immer an einem Sonntag von 15 bis 17 Uhr bei Kaffee, Tee und Gebäck im Gemeindezentrum am Scharpenberg 1b. Kontakt: Ursula Schulz, Tel. 0174 / 84 75 398.

Iris Schmitt ist Netzwerkkoordinatorin der VEK. Sie ist Ansprechpartnerin für alle Menschen, die eigene Angebote oder Gruppen ins Leben rufen und so Netzwerkarbeit leisten möchten, und hilft ihnen dabei, ihre Ziele zu verwirklichen.

Das Netzwerkbüro ist im Petrikirchenhaus, Pastor-Barnstein-Platz 2, eingerichtet. Sprechstunden sind donnerstags und freitags jeweils von 10 bis 13 Uhr. Das Netzwerkteam lädt am ersten Donnerstag eines Monats ab 17 Uhr zum „Netzwerk-Treffen“ für alle Interessierte ein.

Zudem ist Iris Schmitt per Mail erreichbar unter:

netzwerkdervek@kirche-muelheim.de
iris.schmitt@kirche-muelheim.de



Wir gratulieren allen, die Geburtstag haben.

An dieser Stelle werden die 18-Jährigen und alle, die 75, 80, 85, 90 und älter werden, besonders genannt.

Wir gratulieren zur Volljährigkeit

Beerdigungen

Taufen

Goldene oder Diamantene Hochzeit: Gemeindeglieder, die ihre Goldene oder Diamantene Hochzeit mit dem Pfarrer/der Pfarrerin feiern möchten und/ oder sie im Gemeindebrief veröffentlicht haben wollen, bitten wir, sich zeitig vor der Feier im Gemeindebüro zu melden. Der Grund: Die Daten der Eheschließung sind in unserer Datei nicht verzeichnet, so dass die Pfarrer(innen) von dem Jubiläum nichts wissen können, wenn sie nicht vorher informiert werden.

Krankenhausbesuche: Gemeindeglieder, die im Krankenhaus liegen, können gerne einen Besuch vom Pfarrer / von der Pfarrerin bekommen. Da die Krankenhäuser die Daten jedoch nicht an die Gemeinden weitergeben, brauchen wir die Nachricht von Verwandten, Freunden oder Nachbarn über den Krankenhausaufenthalt.

Veröffentlichung des Geburtstags: Falls Sie Ihre Daten nicht im Gemeindebrief veröffentlicht sehen wollen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Anderenfalls gehen wir davon aus, dass Sie mit einer Veröffentlichung einverstanden sind.

	Petrikirche (PLZ 45468) 11.15 Uhr Pastor-Barnstein-Platz 3 / Althofstr.	Pauluskirche (PLZ 45470) 11.15 Uhr Witthausstr. 11 / Sauerbruchstr.
04.06.2017 Pfingstsonntag	Alle Pfarrer Open Air Gottesdienst an der Freilichtbühne Dimbeck, mit Taufen und Band	
05.06.2017 Pfingstmontag	Sonnenberger Abendmahl, Kantorei	
Freitag, 09.06.2017		18 Uhr Sonnenberger Jugendgottesdienst mit Band
11.06.2017 Trinitatis	Roth 18 Uhr Roth Evensong, Kammerchor und Jungen A-Chor	Unterhansberg Gottesdienst bewegt (Taufen möglich) ChoroNeo
18.06.2017 1. So n. Trinitatis	Sonnenberger	Roth Gottesdienst bewegt, Abendmahl
25.06.2017 2. So n. Trinitatis	11.15 Uhr Unterhansberg Taufen, Mädchen und Jungen B-Chöre 18 Uhr Unterhansberg Evensong, Mädchen A-Chor	10.15 Uhr Singen bewegt 11.15 Uhr Hoffmann Gottesdienst bewegt
02.07.2017 3. So n. Trinitatis	Alle Pfarrer Abendmahl, Kantorei Verabschiedung Unterhansberg	
09.07.2017 4. So n. Trinitatis	Unterhansberg Verabschiedung Kindergartenkinder Wichtel & Zimbalisten	Sonnenberger Gottesdienst bewegt, große Form mit Band (Taufe möglich), anschl. Mittagessen
16.07.2017 5. So n. Trinitatis	J. Cohen / Roland Bruckhaus	A. Cohen Gottesdienst bewegt, Abendmahl
23.07.2017 6. So n. Trinitatis	J. Cohen Sommerkirche, Chorprojekt (Taufen möglich) anschl. Grillen und Oldtimerfahren	10.15 Uhr Singen bewegt 11.15 Uhr Roth Gottesdienst bewegt
30.07.2017 7. So n. Trinitatis	Roth	Jutta Tappe Gottesdienst bewegt
06.08.2017 8. So n. Trinitatis	A. Cohen Abendmahl	Roth Gottesdienst bewegt, große Form mit Band anschl. Mittagessen
13.08.2017 9. So n. Trinitatis	Roth	Sonnenberger Gottesdienst bewegt, Taufen
20.08.2017 10. So n. Trinitatis	J. Cohen	A. Cohen Gottesdienst bewegt, Abendmahl
27.08.2017 11. So n. Trinitatis	A. Cohen Sommerkirche, Posaunenchor CVJM Styrum (Taufen möglich), anschl. Grillen	10.15 Uhr Singen bewegt 11.15 Uhr Sonnenberger Gottesdienst bewegt

Gottesdienst bewegt: Was ist das ?

Jeden Sonntag ab 10.30 Uhr ist die Pauluskirche offen zum Ankommen bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Schorle. Um 11.15 Uhr fängt der Gottesdienst an. Im »Gottesdienst bewegt« kannst du immer aussuchen, welcher Zugang zum Bibeltext der Woche dir heute entspricht. In 2-4 Gruppen gibt es 20 Minuten lang unterschiedliche Angebote: Predigt, Bibelgespräch, Meditation, Tanz, Kreatives, Spielerisches, Bibelarbeit, Musikalisches...

Die Gruppenphase ist eingebettet in einen Gottesdienstablauf mit modernen Gesängen, Gebeten in Alltagssprache, lebensnahen Texten in verständlicher Form. Nach dem Gottesdienst bleibt die Kirche noch offen, mit Zeit für Gespräche, ein Tässchen Kaffee und einen Keks, oder auch eine Runde Kicker oder Billard in der Jugend-Etage...

Senioren- und Krankenhausgottesdienste

Altenheim Kuhlendahl

Kuhlendahl 104-106
Dienstag, 15.00 Uhr

18.07. | Wehnau
08.08. | Wehnau

Seniorenzentrum Bonifatius

Hingbergstr. 61
Donnerstag, 16.00 Uhr

08.06. | Schikora
22.06. | Schikora
06.07. | Schikora
20.07. | Schikora
03.08. | J. Cohen
17.08. | J. Cohen
31.08. | J. Cohen

Altenheim Gracht

Gracht 39
Montag, 10.30 Uhr

12.06. | Sonnenberger
26.06. | Sonnenberger
10.07. | Sonnenberger
07.08. | Sonnenberger
21.08. | Sonnenberger

Kapelle Scharpenberg

Scharpenberg 1b
Dienstag, 15.00 Uhr

13.06. | Unterhansberg
11.07. | Unterhansberg
25.07. | N.N.

Wohnstift Raadt

Parsevalstr. 111
Sonntag, 10.00 Uhr

04.06. | Kellermann
11.06. | Kämpgen
18.06. | Kirchner
25.06. | Kirchner
02.07. | Kirchner
ABENDMAHL
09.07. | Kirchner
16.07. | Kirchner
23.07. | Kellermann
30.07. | Kirchner
06.08. | Kirchner
ABENDMAHL
13.08. | Stoltze
20.08. | Kirchner
27.08. | Kellermann

Haus Ruhrgarten

Mendener Str. 106
Donnerstag, 16.30 Uhr

08.06. | Wehnau
20.07. | Wehnau
10.08. | Wehnau

Sonntag, 10.30 Uhr

04.06. | Dierbach
02.07. | Dierbach
13.08. | Dierbach

Ev. Krankenhaus

Wertgasse 30
Samstag, 18.45 Uhr

03.06. | Radix
MIT VORMITTAGSKANTOREI
10.06. | Radix
17.06. | Schmalenbach
MIT ABENDMAHL
24.06. | Wenner-Schlüter
KOMMUNIONFEIER
01.07. | Wenner-Schlüter
KOMMUNIONFEIER
08.07. | Schmalenbach
„LUTHERS TISCHREDEN“

OPEN-AIR GOTTESDIENST
MIT SAARNER BLÄSERN
UND CHOR DER
MUSISCHEN WERKSTÄTTEN

KOMMUNIONFEIER
15.07. | Radix
22.07. | Schmalenbach
MIT ABENDMAHL

29.07. | Radix
M. SCHÜLERINNEN
UND SCHÜLERN DER
KRANKENPFLEGESCHULE
05.08. | Schmalenbach
LITERATURGOTTESDIENST

35 JAHRE
KRANKENHAUSBÜCHEREI
12.08. | Radix
19.08. | Schmalenbach
MIT ABENDMAHL
26.08. | Schmalenbach

Kath. Krankenhaus

Kaiserstr. 50

Jeden ersten Dienstag,
16.30 Uhr in der Kapelle
des St.-Marien-Hospitals

Kirchcafé im Petrikirchenhaus

Nach dem Gottesdienst in der Petrikirche sind alle Gemeindeglieder ins Petrikirchenhaus eingeladen: An jedem Sonntag bietet das Kirchcafé dort Gelegenheit zum Plaudern. An jedem zweiten Sonntag im Monat findet es zudem als Büchercafé von Las Torres statt. Im Petrikirchenhaus gibt es dann zum Kaffee auch Kuchen und vor allem die Möglichkeit, in den Büchern zu stöbern.

TAXI zum Gottesdienst ?

Dies funktioniert so:
Sie melden sich Montag bis Freitag, 10 bis 12 Uhr, im Gemeindebüro (Tel.: 4372801 oder email: vek@kirche-muelheim.de) an. Sie werden dann vor Gottesdienstbeginn abgeholt und im Anschluss wieder heimgebracht.

Dieser Service ist kostenfrei.

Öffnungszeiten Petrikirche

dienstags bis freitags 11-13 Uhr und 16-18 Uhr
samstags 10-14 Uhr
sonntags zu den Gottesdiensten

● PFARRER/-IN

Pfarrer Justus Cohen (Bezirk Kreuzkirche)
August-Schmidt-Str. 19, 45470 MH
Tel. 434770, Fax 436643
Mail: justus.cohen@kirche-muelheim.de

Pfarrerin Bettina Roth (Bezirk Christuskirche)
(montags dienstfrei)
Parsevalstr. 44, 45470 MH, Tel. 372220
Mail: bettina.roth@kirche-muelheim.de

Pfarrer Dietrich Sonnenberger (Bezirk Pauluskirche)
(mittwochs dienstfrei)
Sauerbruchstr. 39, 45470 MH, Tel. 4449575,
Mail: dietrich.sonnenberger@kirche-muelheim.de

Pfarrerin Annegret Cohen (Bezirk Petrikerche)
August-Schmidt-Str. 19, 45470 MH
Tel. 434770, Fax 436643
Mail: annegret.cohen@kirche-muelheim.de

Pfarrerin Karla Unterhansberg (Bezirk Petrikerche)
Kampstr. 10, 45468 MH, Tel. 9413541
Mail: unterhansberg@kirche-muelheim.de

● KÜSTER/-IN

Pauluskirche
Witthausstr. 11, 45470 MH
Heidi Scheffler
(montags dienstfrei)
Tel. 01575-7230135
Mail: kuesterin-paulus@kirche-muelheim.de
Robin Böhmer
(samstags dienstfrei)
Tel. 0157-37175574
Mail: boehmer@kirche-muelheim.de

Petrikerche
Pastor-Barnstein-Platz 1, 45468 MH
Harald Helming-Arnold
(mittwochs dienstfrei)
Pastor-Barnstein-Platz 3, Tel. 0163-2602592
kuester.petri@kirche-muelheim.de

Petrikerchenhaus
Pastor-Barnstein-Platz 2, 45468 MH
Erika Saß
(montags dienstfrei)
Tel. 01575-7230134
Mail: sass@kirche-muelheim.de
Heike Plöger
(donnerstags dienstfrei)
Tel. 0157-81722700
Mail: ploeger@kirche-muelheim.de

Scharpenberg
Scharpenberg 1b, 45468 MH
Walter Fuhrmann (z.Z. erkrankt)
Vertretung: Robin Böhmer Tel. 0157-37175574
Mail: boehmer@kirche-muelheim.de

● SENIORENARBEIT

Annette Schwechten (Sozialarbeit)
Scharpenberg 1b, 45468 MH, Tel. 9918611
Diakonin Gisela Wehnau
Sängergasse 5, 45473 MH, Tel. 762968
Mail: gisela@wehnau.de
Kirsten Wennemers (ehrenamtliche Seelsorge)
Kontakt über Gemeindebüro

● GEMEINDEBÜRO VEK

montags bis freitags 10:00 - 12:00 Uhr
Sabine Vialardi, Dagmar Krapoth, Britta Schlevoigt
Pastor-Barnstein-Platz 3, 45468 MH, Tel. 4372801
Mail: vek@kirche-muelheim.de

● MITGLIEDER DES PRESBYTERIUMS

	<u>Telefon</u>
Wolfgang Berg	3 14 35
Simone Boßerhoff	4448902
Ursula Bottenbruch	40 09 04
Ursula Decker	42 82 58
Felix Hofmann	35 597
Andreas Köhring	43 81 21
Heike Laumann	38 28 93
Renate Lohmer	3 26 70
Michael Meister	38 41 82
Philipp Schwechten	2 05 89 47
Heide Schwickrath	39 02 04
Ulrich Turck	99 54 50
Hans Wennemers	43 67 07
Christa Zimmermann	43 58 20

● NETZWERKKOORDINATION

Iris Schmitt
Pastor-Barnstein-Platz 2, 45468 MH
Mail: iris.schmitt@kirche-muelheim.de
netzwerkdervek@kirche-muelheim.de

● JUGENDELEITERINNEN
Witthausstraße 11, 45470 MH, Tel. 3015739
Claudia Behrend, Tel. 0157-56993951
Mail: claudia.behrend@kirche-muelheim.de
Ulla Bottenbruch, Tel. 0157-56993967
Mail: ulla.bottenbruch@kirche-muelheim.de

● KIRCHENMUSIK

KMD Gijs Burger, Tel. 3880025
Mail: g.burger@musik-in-petri.de
Rainer Helling, Tel. 431663
Mail: rainer.helling@gmx.de
Christoph Genditzki, Tel. 496822
Claudia Duschner, Tel. 6989811

● GEMEINDEAMT/ VERWALTUNG

Haus der Ev. Kirche
Sachbearbeiter **Kristof Nicklasch**,
Althofstraße 9, 45468 MH, Tel. 3003 -126
Mail: nicklasch@kirche-muelheim.de

● KINDERGÄRTEN

Arche
Leiterin **Uschi Weitz**,
Kluse 41, 45470 MH, Tel. 33139
Mail: kiga-arche@kirche-muelheim.de
Kindergarten am Muhrenkamp
Leiterin **Monika Brencher**,
Muhrenkamp 8, 45468 MH, Tel. 35841
Mail: familienzentrum.muhrenkamp@kirche-muelheim.de

● KINDERGARTEN IN ANDERER TRÄGERSCHAFT

Sonnenblume - Träger Ev. Graf-Recke-Stiftung
Leiterin **Monika Brencher**,
August-Schmidt-Str. 17, 45470 MH, Tel. 4370504
Mail: kita-sonnenblume-teamleitung@graf-recke-stiftung.de

● EV. LADENKIRCHE

Kaiserstr. 4, 45468 MH, Tel. 3056731,
Mail: ladenkirche@kirche-muelheim.de
Eintrittsstelle
Mo. Di. Do. Fr. 11:00-17:00 Uhr, Mi. Sa. 11:00-14:00 Uhr
Café in der Ladenkirche
montags bis freitags 10:00 - 18:30 Uhr,
samstags 10:00 - 14:00 Uhr

● EV. FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

Scharpenberg 1b, 45468 MH, Tel. 3003-333
Mail: info@evfamilienbildung.de

● WELTLADEN

Kaiserstraße 8-10, 45468 MH, Tel. 33624,
montags bis freitags 10:00 - 19:00 Uhr,
samstags 10:00 - 14:00 Uhr
Mail: weltladen-mh@web.de

● FREUNDESKREIS LAS TORRES e.V.

Christel Schuck, Tel. 426074
www.lasstorres.de

● HOSPIZ MÜLHEIM

Friedrichstr. 40, 45468 MH, Tel. 970 655 00

● KIRCHE IM INTERNET

www.vek-muelheim.de
facebook.com/VereinteEv.KirchengemeindeMuelheim
www.kirche-muelheim.de
www.musik-in-petri.de
www.ekir.de - www.ekd.de

● RAT UND TAT

Telefonseelsorge: 0800-111 0111 und
0800-111 0222 (kostenfrei!)
Ev. Beratungsstelle für Erziehungs- Ehe-, und
Lebensberatung, Tel. 32014
Ev. Beratungsstelle für Schwangerschaftskonflikte,
Tel. 3003-251
Diakoniewerk Arbeit und Kultur Tel. 45953-0
www.diakoniewerk-muelheim.de
Diakonisches Werk Tel. 3003-286
www.diakonie-muelheim.de
Frauenhaus Mülheim Tel. 997086
Online-Beratung
www.nummergegenkummer.de
www.bke-jugendberatung.de
www.bke-elternberatung.de
www.sekten-info-nrw.de
www.ginko-stiftung.de
www.chatseelsorge.de
www.trauernetz.de

● KONTEN

Für bes. und diakonische Aufgaben in den Bezirken
Zahlungsempfänger: Kirchenkreis An der Ruhr
IBAN - DE49 3506 0190 1011 1660 20
BIC - GENODED1DKD
! Wichtig : Bitte Verwendungszweck angeben.
Diakonie Bez. _____
oder: Besondere Aufgaben Bez. _____
Bitte an der markierten Stelle einen Bezirk und
eine(n) Pfarrer/-in eintragen:
Christuskirche / Roth; Kreuzkirche / Cohen
Pauluskirche / Sonnenberger;
Petrikerche / Unterhansberg, Hitzbleck

Spendenkonto Flüchtlingsarbeit

Zahlungsempfänger: Kirchenkreis An der Ruhr
IBAN - DE49 3506 0190 1011 1660 20
BIC - GENODED1DKD
Vwz.: VEK, 530 003

Stiftung der Ev. Kirchengemeinde Holthausen

Ansprechpartnerin: Pfarrerin Bettina Roth
IBAN - DE97 3506 0190 1013 5010 13
BIC - GENODED1DKD
Vwz.: Zustiftung der Ev. Kgm. Holthausen

Rekos Jugend-Stiftung

Eine Stiftung für die Jugend der Altstadtgemeinde
Ansprechpartner: Pfarrer i.R. Peter Vahsen
IBAN - DE91 3625 0000 0300 0453 59
BIC - SPMHDE3EXXX

Benjamin e. V. - Verein zur Förderung der Kindergärten der Altstadt

Ansprechpartner: Wilhelm Rasche
IBAN - DE10 3625 0000 0300 0429 37
BIC - SPMHDE3EXXX

Förderkreis des Ev. Kindergarten Arche e. V.

Ansprechpartnerin: Babette Ziehe
IBAN - DE52 3506 0190 1013 8190 13
BIC - GENODED1DKD

Denkmalstiftung Petrikerche

Ansprechpartner: Pfarrer i.R. Peter Vahsen
Zahlungsempfänger: Kirchenkreis An der Ruhr
IBAN - DE49 3506 0190 1011 1660 20
BIC - GENODED1DKD
Stichwort: Denkmalstiftung Petrikerche

Förderkreis für Kirchenmusik in der Petrikerche e. V.

Ansprechpartner: Pfarrer i.R. Ludwig Kettschau
IBAN - DE95 3625 0000 0300 0228 80
BIC - SPMHDE3EXXX

Stiftung Jugend mit Zukunft

Eine Stiftung des Evangelischen
Kirchenkreises An der Ruhr
Ansprechpartner: Pfarrer i.R. Frank Kastrup
IBAN - DE03 3506 0190 1013 6220 15
BIC - GENODED1DKD

Stiftung Petrikerchenhaus

Ansprechpartner: Ulrich Turck
IBAN - DE58 3625 0000 0175 0665 94
BIC - SPMHDE3EXXX

Bei Spenden bitte immer Adresse angeben

Herzkissen-Mit-Näh-Aktion

● Im März unterstützte die Gruppe „Mülheimer Spinn-treff“, die sich im Gemeindezentrum der Pauluskirche trifft, eine europaweite Näh-Aktion. Dabei nähen Ehrenamtliche Kissen in Herzform, die Brustkrebspatientinnen geschenkt werden. Die Frauen tragen die Kissen unter dem Oberarm, um den Druck durch das Gewicht des Arms auf die Narben zu reduzieren. Genäht wurde im Gemeindezentrum Sankt Engelbert, organisiert von der Patchworkgruppe „Mölm-sche Quilties“. Alles war sehr gut organisiert: vom Abwiegen des Füllmaterials, Zuschneiden der Stoffe, Nähen,



Ehrenamtliche nähten 101 Herzkissen.

Foto: privat

Stopfen bis zum Zunähen. Dank der zahlreichen Unterstützerinnen können bald 101 Kissen dem Brustzentrum am Evangelischen Krankenhaus Mülheim übergeben werden. Weitere Unterstützung wäre im nächsten Jahr willkommen.

-Karen Erdmann-Brehm

Neue Impulse für die Jugend

● Aus dem Kirchenkreis Kleve wechselt Bert Walther als Jugendreferent an die Ruhr. Im Kirchenkreis übernimmt der Sozialpädagoge das Jugendreferat. Mülheim ist für Bert Walther vertrautes Pflaster, der 54-Jährige ist in Winkhausen aufgewachsen: „Jung-schar und Freizeiten, aber auch Kindergottesdienste und Konfiarbeit in der Gemeinde, da war alles dabei“ – und das folgende Sozialpädagogik- und Gemeindepädagogik-Studium an der Evangelischen Fachhochschule naheliegend. Die Vernetzung mit der Konfirmandenarbeit war Bert Walther bisher wichtig wie auch die Chancen intensiver Begegnungen in der Partnerschaftsarbeit.



Bert Walther

Foto: Annika Lante

Neben der lebendigen Arbeit mit Haupt- und Ehrenamtlichen scheut er auch die Arbeit in Gremien nicht. Er ist Mitglied der Delegiertenkonferenz der Evangelischen Jugend im Rheinland und im Finanzausschuss der rheinischen Jugend.

-Annika Lante/ Karla Unterhansberg

Ladenkirche sucht Verstärkung

● Zeit für ein nettes Gespräch, für Rat in verschiedenen Lebenslagen und Informationen über die Angebote von Evangelischer Kirche und Diakonie bietet die Evangelische Ladenkirche an der Kaiserstraße. Damit für Besucherinnen und Besucher auch weiterhin immer eine Ansprechperson da ist, sucht das ehrenamtliche Team Verstärkung. Als hauptamtliche Leiterin der Evangelischen Ladenkirche ist Ute Lass für das Team ansprechbar.

Die Ehrenamtlichen gestalten das Leben in der Ladenkirche während der Öffnungszeiten mit, begleiten Veranstaltungen, dekorieren Schaufenster und Ladenlokal und bringen ihre Ideen ein. Sie vermitteln Informationen über Angebote, beraten bei Fragen des Kircheneintritts oder sind einfach als Gesprächspartner bereit. Das Team freut sich über Männer und Frauen, die sich einbringen und ihren eigenen Platz in der Kirche finden möchten.

Teammitglieder sollten die Bereitschaft mitbringen, sich auf die Besucherinnen und Besucher einzulassen. Alle Neueinsteiger werden sorgfältig begleitet und in die Aufgaben eingeführt. Ein materieller Lohn wird nicht geboten, dafür aber Anschluss an ein nettes und kontaktfreudiges Team, regelmäßige Fortbildungen (zum Beispiel zu Gesprächsführung) und Teamtreffen. Wer interessiert ist, kann bei Ute Lass (Tel. 305 67 31 oder lass@kirche-muelheim.de) ein Gespräch zum Kennenlernen vereinbaren.

Weiteres unter www.ladenkirche.kirche-muelheim.de

-Annika Lante/ Karla Unterhansberg

Weltbaustelle Mülheim

● Schlotte wachsen aus Bäumen, Löwe und Giraffe im Großstadtdschungel – Motive und Welten verschmelzen in Mülheims neuem Wandkunstwerk. Das deutsch-kenianische Duo Adam Masava und Hardy Bock zeigt Szenen aus



Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen setzen Adam Masava und Hardy Bock in Szene. *Foto: C.Gnypek*

der Natur ebenso wie aus dem urbanen Leben mit alltäglichen Anforderungen an Logistik und Transport. Die Künstler haben auf der 543-Quadratmeter-Wand am ehemaligen Mülheimer Frauengefängnis die globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen in Szene gesetzt. Warten an der Kreuzung Tourainer Ring lädt zum Entdecken ein. Etwas Natur in die Stadt zu holen, ist Hardy Bock nicht nur ein gestalterisches Anliegen: „Das Bild zeigt auch, welche Kraft in der Natur und in allem Lebendigen steckt. Wir müssen gemeinsam globale Ressourcen schonen und dürfen mit unserem westlichen Lebensstil nicht endlos fossile Energieträger verbrennen.“ *-Annika Lante/ Karla Unterhansberg*

Konfifreizeit: Ein Wochenende auf der Freusburg



● Wir sind mit den Konfirmanden am 24. März zum Freizeitwochenende aufgebrochen. Nachdem wir den üblichen Freitagnachmittag-Stau im Ruhrgebiet überwunden hatten, sind wir mit großer Verspätung an unserem Zielort, Kirchen (Sieg), angekommen. Mit der gesamten Gruppe ging es einen steilen Berg hinauf zur Freusburg. Als wir diesen endlich bezwungen hatten, lag vor uns ein prachtvolles Gebäude mit wunderschönem Ausblick über Häuser und Wälder. Abends durften sich alle Konfis in Gruppen aufteilen, in denen verschiedene Teamspiele angeboten wurde. Die Aktionen riefen bei den Mitspielern

große Begeisterung hervor, worauf sie anschließend fröhlich und total müde in ihre Betten fielen.

Am nächsten Morgen wurden wir mit den ersten Sonnenstrahlen des Tages geweckt. Vormittags ging es dann in Kleingruppen rund um die Burg zu verschiedenen Stationen mit kleinen Impulsen. So konnte man positive Charakterzüge bei den anderen wahrnehmen und diese auf deren Rücken schreiben, sich beim „Tower of Power“ ausprobieren und dabei erkennen, wie eine Gruppe miteinander interagiert. Nachmittags gab es unterschiedliche Outdoor-Stationen, welche im Team ausprobiert werden konnten. Ob



Haus für Jugend und Familien

Mo

Teens-Point **16:00-17:30**
Kinderprojekte von 9-12 Jahren
Art & Fun **18:00-19:30**
Kreativprojekte ab 12 Jahren

Di

Open House 16:00-19:00
Unterrichtsrunden, offene Phasen,
Konfitreff und Projektangebote
TEaMPOint 19:00-20:00
Mitarbeitertreff für Ehrenamtliche
in der Jugendarbeit

Mi

Kids-Point **16:00-17:30**
Kinderprojekte von 6-8 Jahren
Mitarbeiterschulung **18:00-20:00**
Für Jugendliche ab 13 Jahren, die
in die Mitarbeit einsteigen wollen (SEPT. - MÄRZ, 14 TÄG.)

Do

Open House 16:00-19:00
Unterrichtsrunden, offene Phasen,
Konfitreff und Projektangebote

Fr

Teamtreff – Gottesdienst bewegt **18:00-19:00**
Klub Jugend **18:00-19:30**
Treff für Jugendliche ab 14 Jahren

So

„Gottesdienst BEWEGT“ 11:15
Angebot für Kinder, Jugendliche,
junge Erwachsene und Familien

beim Klettern, Bogenschießen oder bei Waldspielen oder einer GPS-Tour, jede/-r Einzelne konnte über sich hinauswachsen und sich besser kennenlernen. Am Abend stürzten sich alle hungrig auf die selbst gegrillten Würstchen im Burghof. Zum Ausklang des Tages gab es unter anderem ein gemütliches Schlafsackkino.

Am Sonntag haben wir zum Abschluss einen selbst vorbereiteten Gottesdienst mit gemeinsamem Abendmahl gefeiert. Als besonderes Erinnerungsstück zur Liturgie durften alle einen echten „Himmelschlüssel“ mit nach Hause nehmen. Alles in allem hatten wir bei traumhaftem Frühlingswetter viel Spaß miteinander und blicken auf ein glückliches Wochenende zurück.

-Annika Matzak & Leon Paul Mainzer (Text)
Karla Unterhansberg (Fotos)

Jugendgottesdienst

9. Juni, 18 Uhr, Pauluskirche

● „Aus der Enge in die Weite“ ist der nächste Jugendgottesdienst überschrieben: Er findet am Freitag, 9. Juni, um 18 Uhr in der Pauluskirche an der Witthausstraße 11 statt. Die neuen Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit werden nun, nach Abschluss der Mitarbeitenden-Schulung, in diesem Jugendgottesdienst offiziell begrüßt. Im Anschluss gibt es wie immer einen leckeren Snack und Zeit zum Gespräch.

Wer es sich für seine Jahresplanung schon mal notieren möchte: Die weiteren Jugendgottesdienste 2017 sind am 29. September und am 1. Dezember geplant.

Ferienaktion: Anmeldung läuft

17. - 28. Juli, 10 - 16 Uhr, HKJF

● Die Anmeldung zur Sommerferienaktion mit spannenden Touren, kreativen Workshops, leckeren Kochevents und lustigen Aktionen mit netten Leuten im Haus für Kinder, Jugend und Familien, Witthausstraße 11, ist bereits gestartet. Das Programm richtet sich an Jugendliche ab 13 Jahren und läuft vom 17. bis 28. Juli montags bis freitags jeweils von 10 bis 16 Uhr.

Weitere Info und die Anmeldung finden Interessierte im Freizeitletter. Außerdem weiß Claudia Behrend Näheres. Sie ist erreichbar unter: Tel. 0157/569 939 51 und claudia.behrend@kirche-muelheim.de.

Willkommen im Team



Foto: Claudia Behrend

● Sieben Monate hat sie gedauert, die Schulung, um die neuen Mitarbeitenden auf ihren Einsatz in der Jugendarbeit der Gemeinde vorzubereiten. Spielpädagogik, Recht und Jugendschutz gehörten ebenso zu den Inhalten wie die Frage nach dem eigenen Glauben und Methoden der Verkündigung. Beim Erste-Hilfe-Kurs sind alle ins Schwitzen gekommen, haben hoffentlich ganz viel gelernt und auf jeden Fall jede Menge Spaß gehabt. Willkommen im Team unseren acht Jungs!

-Ulla Bottenbruch

Fair gehandelte Leckereien

● Seit Neuestem können in der Pauluskirche leckere Pausen-Snacks gekauft werden. Das Team hat Schokoriegel, Knusperwaffeln, Schokolade, Pfefferminzbonbons und viele verschiedene Leckereien im Angebot, die alle als „Fair Trade“ gekennzeichnet sind. Während, vor oder nach den Gruppenangeboten, Veranstaltungen und Gottesdiensten wird der Weltschrank von ehrenamtlichen Mitarbeitenden



Im Weltschrank werden unter anderem fair gehandelte Süßigkeiten aufbewahrt.

Foto: Dietrich Sonnenberger

betreut, so dass ihr die fair gehandelten Produkte aus dem Weltladen probieren könnt.

Der Weltladen lebt vom Engagement vieler verschiedener Menschen und verbindet die Idee des partnerschaftlichen Handels mit den Menschen in den Ländern des Südens. Das in der Jugendarbeit aktive Team möchte einladen, aktiv und konkret an dieser Idee und Vision mitzuwirken. Außerdem dürfen alle Schokoladenfeinschmecker ein echtes Genusserelebnis erwarten!

-Claudia Behrend

Evensong

11. Juni, 18 Uhr, Petrikerche



Beim Evensong stehen sich die Chorthälften im vorderen Mittelschiff der Petrikerche gegenüber. Foto: Uwe Baumann

● Im gesungenen Abendgebet nach anglikanischer Tradition am Sonntag Trinitatis, 11. Juni, 18 Uhr, singen der Jungen-A-Chor und der Petri-Kammerchor in der Petrikerche Werke aus dem goldenen Zeitalter der englischen Kirchenmusik um das Jahr 1600. In Kompositionen von Thomas Tallis (With all our hearts; Honor, virtus et potestas), William Byrd (Responses), Thomas Tomkins (Magnificat & Nunc dimittis aus dem 5th Service) und Orlando Gibbons (Great Lord of Lords) singen Solisten und kleine Ensembles im Wechsel mit dem Chor. Wie gewohnt werden sich die Chorthälften im vorderen Mittelschiff gegenüberstehen. An der Orgel begleitet Andreas Fröhling. Liturgin ist Pfarrerin Bettina Roth. Die musikalische Leitung hat Gijs Burger.

Evensong

25. Juni, 18 Uhr, Petrikerche

● Im gesungenen Abendgebet nach anglikanischer Tradition singt am Sonntag, 25. Juni, um 18 Uhr der Mädchen-A-Chor in der Petrikerche. Es erklingen Werke von unter anderem Mendelssohn (O, for the wings) für Solo, Chor und Orgel, Stanford (Magnificat und Nunc dimittis in D) und Wesley. An der Orgel begleitet Wolfgang Schwering. Liturgin ist Pfarrerin Karla Unterhansberg. Die musikalische Leitung hat Sonja Schwechten.

Gedenkkonzert für Manfred Jung

8. Juli, 20 Uhr, Petrikerche

● Manfred Jung verstarb an Karfreitag im Alter von 76 Jahren nach langer Krankheit. Der hochdekorierte Heldenbariton, der einst eine Lehre zum Starkstromelektriker absolvierte, war vor allem für seine Wagner-Rollen bekannt. In den vergangenen Jahren war er zweimal in der Petrikerche zu Gast und gab Konzerte mit dem Petri-Kammerchor. Manfred Jung und seiner großen Stimme soll am Samstag, 8. Juli, musikalisch gedacht werden: Um 20 Uhr erklingt in der Petrikerche ein Orchesterkonzert der seit zehn Jahren bestehenden „Junge Musiker Stiftung“, dessen künstlerischer Leiter Manfred Jung war, mit Werken von unter anderem Beethoven. Junge Musiker von verschiedenen Musikhochschulen aus europäischen Ländern proben im Petrikerchenhaus für dieses Konzert.

Orgelfestival.Ruhr: Konzert 3

9. Juli, 18 Uhr, Petrikerche

● Im zehnten Jahr seines Bestehens bietet das Orgelfestival.Ruhr im Sommer erneut zwölf Konzerte an sechs Konzertorten in der Region. Am Sonntag, 9. Juli, spielt Gijs Burger um 18 Uhr das dritte Konzert der Reihe. Das Programm befasst sich mit dem protestantischen Choral, eine Errungenschaft der Reformation. Im ersten Satz der 3. Orgelsonate des englischen Romantikers Charles Stanford sind die beiden Themen englische Kirchenliedmelodien. Von Buxtehude erklingt eine Choralfantasie, eine Großform, in der Komponisten ihre Kreativität zeigen können. Franck schrieb, wie er selbst sagte, drei Choräle wie die großen Choräle Bachs, aber auf einer anderen Basis: Choral ist dort einerseits ein selbst erfundenes Choralthema, andererseits auch ein Formbegriff. Mendelssohn lässt in seiner ersten Orgelsonate den Choral „Was mein Gott will“ wie aus der Ferne „auftreten“. Choralvorspiele von Bach und Reda vervollständigen das Programm. Der Interpret wird jeweils um 17.45 Uhr in das Konzert einführen. Mit Hilfe einer Videoübertragung auf einer Großleinwand können die Zuhörer ihm über die Schulter schauen. Karten kosten 10 Euro. Schüler und Studierende haben freien Eintritt.

Nähere Informationen zum Programm des gesamten Orgelfestivals im Ruhrgebiet finden Sie unter www.orgelfestival-ruhr.de oder in den Flyern und Gesamtprogrammheften, die in Kirchen und Gemeindezentren ausliegen.

Rudelsingen am Lagerfeuer

11. August, 20 Uhr, Pauluskerche



Alle „Saiteneinsteiger“ sind beim Rudelsingen willkommen.

Foto: B. Schaal

● Es wird wieder romantisch im Hof der Pauluskerche, Witthausstraße 11: Am Freitag, 11. August, steigt ab 20 Uhr wieder das Rudelsingen: Bei (hoffentlich) lauer Sommerluft rund ums Lagerfeuer sitzen, alte und neue Hits und Gassenhauer singen, in die Sterne gucken und eine Bratwurst dazu verspeisen – das ist Feriengefühl! Wer Lust hat, kann seine/ ihre alte Klampfe mitbringen und mit musizieren. Und: Natürlich sind auch Kinder willkommen! Info gibt es bei Pfarrer Dietrich Sonnenberger, Tel. 444 9575.

Orgelfestival.Ruhr: Konzert 9

20. August, 18 Uhr, Petrikerche

● Für das neunte Konzert des Orgelfestival.Ruhr am Sonntag, 20. August, um 18 Uhr in der Petrikerche konnte Simon Johnson, Organist der St. Paul's Kathedrale in London, gewonnen werden. Auf seinem Programm stehen unter anderem Praeludium und Fuge a-moll von J. S. Bach, Choral Nr. 1 in E-Dur von C. Franck, Uranus aus „The Planets“ von G. Holst sowie die große Sonate c-moll über den 94. Psalm des genialen Liszt-Schülers J. Reubke.

Konzerteinführung um 17.45 Uhr sowie Videoübertragung gehören zum Standard des Festivals. Karten kosten 10 Euro. Schüler und Studierende haben freien Eintritt.



Simon Johnson, St. Paul's Cathedral, London

Foto: privat

Ladies sing the Blues

25. August, 20 Uhr, Petrikerche

● Unter dem Titel „Ladies sing the Blues“ machen am Freitag, 25. August, 20 Uhr, Angela Brown (Chicago), Gina Dunn (Texas) und Scarlett Andrews (Essen) Jazz in der Petrikerche. Dynamik, Feeling, Groove – das sind die Kennzeichen eines unverwechselbaren Blues. Die drei Ladies bilden ein eingespieltes Team. Am Klavier werden sie von Christian Christl begleitet, der schon mit Ray Charles und B.B. King auf der Bühne stand. Die Kirche als Konzertraum fördert das außergewöhnliche Erlebnis.

Die Kosten betragen 20 Euro. Reservierte und Karten aus dem Vorverkauf kosten 18 Euro. Karten können über das Gemeindebüro reserviert werden.



Singende Damen plus ein Herr am Klavier: Angela Brown, Gina Dunn und Scarlett Andrews werden von Christian Christl unterstützt.

Foto: privat

Kinder u. Jugend

15:15	Wichtelchor I Petrikerchenhaus	
15:50	Wichtelchor II Petrikerchenhaus	
16:30	Wichtelchor I&II ab Vorschulalter und 1. Schuljahr Mädchenkantorei B-Chor Petrikerchenhaus ab 3. Schuljahr	
17:30	Mädchenkantorei A-Chor Petrikerchenhaus	Mi
15:15	Spatzengruppe Petrikerchenhaus Kinder von 3-4 J. & Eltern	
16:15	Zimbalistengruppe Mädchen Petrikerchenhaus ab 2. Schuljahr, kursweise	Do
15:15	Zimbalistengruppe Jungen Petrikerchenhaus ab 2. Schuljahr, kursweise	
16:30	Jungenchor B-Chor Petrikerchenhaus	
17:30	Jungenchor A-Chor Sopran Petrikerchenhaus	
18:40	Jungenchor A-Chor Petrikerchenhaus Alt, Tenor, Bass	Fr

Erwachsene

19:45	Kantorei Haus Scharpenberg	Di
10:00	Vormittagskantorei Haus Scharpenberg	
20:00	Kammerchor (Tel. 388 00 25)	Mi
19:30	ChoroNeo Pauluskirche	Do

Musikgruppen

19:30	Flötenkreis Petrikerchenhaus	Di
10:15	Singen bewegt Pauluskirche (25.06./23.07./27.08.)	So

Kuckucksuhrenorgel

13. bis 26. August, Parkplatz der Petrikerche

● Anlässlich des Orgelfestival.Ruhr kommt die Kuckucksuhrenorgel des Klangkünstlers Erwin Stache, die im Reformationsjahr durch die westfälische Landeskirche reist, nach Mülheim: Vom 13. bis zum 26. August wird diese laut Kirchenmusikdirektor Gijs Burger „sehr erheiternde Installation“ auf dem Platz vor der Petrikerche stehen.

Die Kuckucksuhrenorgel besteht aus mehreren Uhren. Davon hat jede zwei andere Töne, so dass bei entsprechender Koordination Melodien gespielt werden können. Die Uhren sind elektronisch vernetzt; die Vögel müssen sich quasi „absprechen“, wann die Tür zu öffnen ist und welchen Ton sie singen müssen. Das kann sich hören und sehen lassen.

Evensong

3. September, 18 Uhr, Petrikerche

● Im gesungenen Abendgebet nach anglikanischer Tradition singt der Petri-Kammerchor am Sonntag, 3. September, um 18 Uhr in der Petrikerche. Auf dem Programm stehen Werke von O. Gibbons (unter anderem das doppelchörige überwältigende „O clap your hands“), H. Howells (Ev. Service für Gloucester Cathedral) und Th. Tomkins („Praise the Lord“ mit Tenor solo). Wie gewohnt werden sich die Chorthälften im vorderen Mittelschiff in der klassischen englischen Choraufstellung gegenüberstehen. An der Orgel begleitet Wolfgang Schwering. Liturg ist Pfarrer Dietrich Sonnenberger. Die musikalische Leitung hat Gijs Burger.

G50 plus ist auch im Sommer unterwegs

● Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung organisiert Diakonin Gisela Wehnau unter dem Titel „G50 plus unterwegs“ einmal im Monat und lädt Menschen ab 50 Jahren dazu ein. Am Mittwoch, 31. Mai, steht etwa der Besuch des Archäologischen Parks in Xanten auf dem Plan. Bevor die Teilnehmer und Teilnehmerinnen jedoch die Vergangenheit besuchen, können sie sich für das Kommende stärken: Zunächst ist ein gemeinsames Spargelessen in Alpen geplant. Anschließend geht es dann nach Xanten. Im weitläufigen Grün des Archäologischen Parks laden die Überreste der Colonia Ulpia Traiana zu einem erholsamen Abstecher in die Antike ein. Eine Führung durch das preisgekrönte LVR-Römer-Museum komplettiert den Ausflug.

Nach der Sommerpause steht eine weitere Zeitreise an: Am Montag, 10. Juli, führt eine Tour ins LVR-Freilichtmuseum Kommern. Dort können die Besucherinnen und Besucher mit allen Sinnen erleben, wie früher im Rheinland gelebt und gearbeitet wurde. So begegnen sie auf dem Museumsgelände unter anderem einer Bäuerin, einem Schmied und einer Mausefallenkrämerin, die ihre traditionellen Arbeiten und deren geschichtlichen Hintergrund erklären. Viele von diesen Akteurinnen und Akteuren treten im Rahmen des Programms „Gespielte Geschichte“ als Zeitzeugen in der ersten Person auf. Auch Nutztiere laufen den Besuchern und Besucherinnen überall auf dem Museumsgelände über den Weg.

Der traditionelle Grillabend für alle, die an G50-Ausflügen teilgenommen haben, ist am Donnerstag, 3. August,



Der Hafentempel im Archäologischen Park Xanten.

Foto: A.Thünker DGPh

geplant. Am Gemeindezentrum Pauluskirche können die Teilnehmenden klönen und gemeinsamen Erlebtes Revue passieren lassen.

Anmeldung zu allen Ausflügen und zum Grillen bei: Diakonin Gisela Wehnau unter Tel. 76 29 68 oder per E-Mail an: gisela@wehnau.de.

Glauben denken und fühlen

ab 7. Juni, 18 - 19.30 Uhr, Petrikirchenhaus

● Im Juni beginnt ein Kurs für Menschen, die Anregung und Vertiefung ihres Glaubens suchen. An sechs Abenden geht es darum, wie Gott dem Leben Sinn, Ziel und Richtung gibt. Jeder Abend steht unter einem anderen Thema: am 7. Juni, Hören; 14. Juni, Danken; 21. Juni, Klagen; 28. Juni, Bitten; 5. Juli, Segen; 12. Juli, Weitergehen (Abschlussgottesdienst). Die Teilnehmenden treffen sich mittwochs von 18 bis 19.30 Uhr unter der Leitung von Pfarrerin Bettina Roth im Petrikirchenhaus.

Anmeldung bis 2. Juni im Gemeindebüro der VEK:
Tel. 43 72 801, vek@kirche-muelheim.de.

Baumbank-Sit-in

7. Juni, 19 Uhr, Pauluskirche



● Entspannte Menschen aus Nachbarschaft und Gemeinde läuten am Freitag, 7. Juli, ab 19 Uhr die bevorstehenden Sommerferien ein: mit selbst mitgebrachten Häppchen, Fingerfood und Getränken sowie einem (von der Gemeinde gestellten) Fässchen Bier. Auch Kinder sind willkommen zum Toben rund ums Haus für Kinder, Jugend und Familien, Witthausstraße 11. Nähere Info hat Dietrich Sonnenberger unter: Tel. 444 9575.

Foto: Sonnenberger

Mit dem Sofa in den Park

8. Juli, 14 Uhr, große Wiese im Witthausbusch

● Hingehen, wo die Menschen sind, und ins Gespräch kommen – das wird ein kleines Team aus dem Haus für Kinder, Jugend und Familien am Samstag, 8. Juli, tun und ab 14 Uhr im Witthausbusch auf der großen Wiese präsent sein. Nicht, um zu missionieren oder Menschen in den Gottesdienst zu locken, sondern um zu zeigen: Wir sind da!

Der Plan: Wir werden unser Sofa hinstellen, Ihr bringt Eure Decken mit. Von uns gibt's gepackte Picknickbeutel mit allerlei leckeren Dingen gefüllt. Ihr bringt mit, was Euer Herz an einem Samstagnachmittag so begehrt. Wir sind selbst total gespannt, wie das wird und freuen uns, wenn Ihr vorbeikommt. Zum Picknicken und zum Reden, auf einen Kaffee oder Sekt. Treffpunkt ist ab 14 Uhr die Wiese am Spielplatz im Witthausbusch. Das Sofa verrät, wo genau.



Bequem ist das Sofa auf jeden Fall, finden Pfarrerin Bettina Roth und Pfarrer Dietrich Sonnenberger.

Foto: R. Böhmer

Eltern-Kind-Frühstück

8. Juli, 10-12 Uhr, Pauluskirche

● Das nächste Eltern-Kind-Frühstück in der Pauluskirche, Witthausstraße 11, ist am Samstag, 8. Juli, geplant. Von 10 bis 12 Uhr haben die Erwachsenen wieder Gelegenheit, den Samstag gemütlich mit guten Gesprächen zu beginnen, während die Kinder mit Spielen bestens beschäftigt sind.

Damit die Brötchen reichen, wird um vorherige Anmeldung gebeten. Wer kommen möchte, sagt bitte bis Donnerstag, 6. Juli, Pfarrer Dietrich Sonnenberger Bescheid unter Tel. 444 95 75. Notfalls ist es aber auch möglich, spontan zu kommen.

Sommerkirche mit Oldtimern

23. Juli, 11.15 Uhr, Petrikirche

● Nach dem Gottesdienst am Sonntag, 23. Juli, um 11.15 Uhr werden anlässlich der ersten Sommerkirche rund um die Petrikirche Oldtimer präsentiert. Interessierte können die alten und gut gepflegten Autoschätze nicht nur begutachten, gegen eine Spende laden die Fahrer zu einer kleinen Rundfahrt durch Mülheim ein. Die Charitytouren unterstützen ein Schulprojekt der Kindernothilfe Duisburg für syrische Kinder im Libanon. Kulinarisch wird die Aktion durch einen Grillstand unterstützt. Der Treffpunkt dauert bis etwa 16 Uhr. Es gilt: Alle Generationen sind bei dem fröhlichen Treiben herzlich willkommen.



Eine Fahrt im Oldtimer: Der Erlös geht an ein Schulprojekt der Duisburger Kindernothilfe. Foto: PR-Fotografie Köhring

Sommerkirche mit Luther

27. August, 11.15 Uhr, Petrikirche

● Die zweite Sommerkirche ist am Sonntag, 27. August, in der Petrikirche geplant. Sie steht unter dem Titel „Martin Luther – Sichtweisen“. Der Mülheimer Künstler Helmut Koch hat drei Luther-Bildnisse entworfen. Sie lehnen sich an Lukas Cranach an, bergen aber eine eigene Botschaft. Im Gottesdienst ab 11.15 Uhr werden die Kunstwerke vorgestellt. Den musikalischen Rahmen trägt der Posaunenchor des CVJM-Styrum unter der Leitung von Eckhard Schneider. Im Anschluss wird zu einem Mittagsimbiss auf dem Pastor-Barnstein-Platz eingeladen. Film- und Jazzmusik sorgen dort für eine beschwingte Atmosphäre.

Fest auf dem Kirchenhügel

10. September, 11-17 Uhr, Kirchenhügel

● Zum ersten Mal können die ökumenischen Geschwister in diesem Jahr ihr Gemeindefest auf dem neu gestalteten Kirchenhügel feiern. Vor zwei Jahren war das Petrikirchenhaus noch im Rohbau. Inzwischen ist der Platz rund um die Petrikirche solide gepflastert. Gerade erst beginnen die Planungen. Aber da es durch den Erscheinungstermin des nächsten CON: etwas knapp werden könnte: schon jetzt im Kalender vormerken: am Sonntag, 10. September, wird von 11 bis 17 Uhr rund um die Kirchen viel Programm geboten.



Beim letzten Kirchenhügelfest war das Petrikirchenhaus noch im Bau. Foto: Justus Cohen

- 09.30 Uhr** **Hatha Yoga**
Pauluskirche
- 16.30 Uhr** **Nordic Walking II**
Bismarckturm (Info: 0174 / 84 75 398)
- 18.00 Uhr** **Netzwerk-Team**
Petrikirchenhaus (Info: netzwerkdervek@kirche-muelheim.de)
- 20.00 Uhr** **Abend für die Frau**
Pauluskirche (Info: 37 41 37)

wöchentlich
(NICHT IN DEN FERIEN)

wöchentlich

3. Montag

1./3. Montag
(NICHT IN DEN FERIEN)

- 09.00 Uhr** **Senior(inn)enfrühstück**
Haus Scharpenberg
- 15.00 Uhr** **Frauen - Power, Boule spielen**
Haus Scharpenberg 1b (Info: 424110 o. 438907)
- 17.00 Uhr** **Netzwerk-Treffen**
Petrikirchenhaus
- 18.30 Uhr** **Themenabend**
Haus Scharpenberg
Grillen, Gelesenes, Singen und mehr
- 19.30 Uhr** **Netzwerk-Flüchtlingshilfe Menden**
Haus Jugendgroschen
- 20.00 Uhr** **Literaturkreis für Frauen**
Pauluskirche
Wilhelm Tell (F. Schiller)
Sommerlügen (B. Schlink)

3. Donnerstag

1. Donnerstag

1. Donnerstag

29.06./27.07.
06.07.

29.06.
27.07.

- 10.00 Uhr** **Nordic Walking I**
Dohne 74 (Info: 38 11 07)
- 10.00 Uhr** **Radeln mit Spaß** (Info: 36 08 83)
- 10.00 Uhr** **Senioren-gymnastik**
Haus Scharpenberg
- 15.00 Uhr** **Frauenhilfe**
Haus Scharpenberg
Frauen in der Reformationszeit
12.15 Uhr Ausflug Panoramafahrt Düsseldorf und
Kaffeetrinken in Kaiserswerth (Info: 43 72 801)
Geburtstagsfeier
- 15.30 Uhr** **Handarbeitskreis Menden**
Haus Ruhrblick
- 15.30 Uhr** **Ev. Frauenkreis Menden**
Haus Ruhrblick
Gerhard Richter: Die Editionen.
Ausstellungsbesuch Folkwang
Eine alte Bibel erzählt
- 19.00 Uhr** **Offenes Koch-Treffen**
Petrikirchenhaus
Gemeinsam kochen mit dem, was da ist

wöchentlich

1./3. Dienstag

wöchentlich

13.06.
27.06.

11.07.

1./3./4.
Dienstag

13.06.

18.08.

1. Dienstag
(AUSSER 06.06.)

- 15.00 Uhr** **Spielenachmittag**
Haus Scharpenberg
- 18.00 Uhr** **Gottesdienst bewegt - Teamtreffen**
Pauluskirche
- 19.00 Uhr** **Single-Freizeit-Treff 50+**
(Info: Tel. 0174 / 84 75 398)
- 19.00 Uhr** **Baumbank Sit-In zum Ferienanfang**
Pauluskirche, an der Kastanie
- 19.00 Uhr** **Ladies sing the Blues**
Petrikirche
- 19.30 Uhr** **Pinöpel Spieltreff**
Pauluskirche
- 20.00 Uhr** **Rudelsingen am Lagerfeuer**
Pauluskirche, im Hof

wöchentlich

wöchentlich

14-tägig

07.07.

25.08.

2. Freitag

11.08.

- 09.00 Uhr** **Frühstückstreff**
Pauluskirche
- 10.30 Uhr** **Männer-Sache: Boule spielen**
Haus Scharpenberg Info: Tel. 360883
- 11.00 Uhr** **Literaturkreis**
Petrikirchenhaus
„Der große Regen“ (Louis Bromfield)
„Hochzeit der Feinde“ (Stefan Andres)
„Gräser der Nacht“ (P. Modiano)
- 15.00 Uhr** **Cafeteria**
Haus Scharpenberg
- 15.00 Uhr** **Frauenhilfe**
Petrikirchenhaus
Karla Unterhansberg: Californische Impressionen
Bianca Köhring: Die Veeh-Harfe und Sommerlieder
Annegret Cohen: La Palma - Isla Bonita, die schöne Insel
- 15.30 Uhr** **Bastelkreis**
Haus Ruhrblick
- 15.00 Uhr** **Frauenhilfe**
Pauluskirche
Gaby Lenz: Kenia – ein Besuch bei Freunden
Ausflug Abtsküche – Abfahrt: 14.30 Uhr
Musikalischer Nachmittag mit D. Kämpgen und
C. Genditzki
Sommerpause
- 16.00 Uhr** **Frauentreff**
Petrikirchenhaus
Karla Unterhansberg: Californische Impressionen
Ein Nachmittag im Garten (Ort erfragen bei A. Cohen)
- 15.00 Uhr** **Las Torres – Büchercafé**
Petrikirchenhaus
- 17.00 Uhr** **Gott im Sinn - Glaubenskurs**
Petrikirchenhaus (Anmeldung: 4372801)
- 19.30 Uhr** **Niederländisch für Anfänger m. guten Vorkenntnissen (FBS)**
Pauluskirche
- 18.30 Uhr** **Mülheimer Spinntreff**
Pauluskirche (Tel. 390302)
- 19.15 Uhr** **Frauenkreis**
Petrikirchenhaus
- 19.30 Uhr** **Treffen Netzwerk-Flüchtlingshilfe Holthausen**
Unterkunft Kuhlendahl 63
- 19.30 Uhr** **Ökumenekreis**
Petrikirchenhaus
Begegnungsstätte Pastor-Jakobs-Str.

21.06./19.07.
16.08.

1./3. Mittwoch

21.06.
19.07.
16.08.

wöchentlich

14.06.
12.07.
09.08.

1. Mittwoch im
Monat

14.06.
28.06.
12.07.
26.07./09.08.
23.8.

21.06.
19.07.

wöchentlich
(NICHT IN DEN FERIEN)

07.06./14.06.
21.06./28.06.
05.07./12.07.

wöchentlich

1./3. Mittwoch

1./3. Mittwoch

26.07.

07.06.
30.08.

- a.A. **Netzwerk unterwegs – Tagesausflüge**
(Info: 0201 / 58 36 07)
- 10.00 Uhr** **Eltern-Kind-Frühstück**
Pauluskirche
- 14.00 Uhr** **Sofa im Park**
Witthausbusch
- 10.15 Uhr** **Singen bewegt - Offenes Liedersingen zum GD bewegt**
Pauluskirche
- 11.15 Uhr** **Sommerkirche, anschl. Grillen und Oldtimer**
Petrikirche und Vorplatz
- 11.15 Uhr** **Sommerkirche, anschl. Grillen und Film- u. Jazzmusik**
Petrikirche und Vorplatz
- 12.00 Uhr** **Büchercafé für Las Torres e.V.**
Petrikirche (Kontakt Ehepaar Schuck, Tel. 426074)
- 12.15 Uhr** **Sommerfest**
Kindergarten Muhrenkamp
- 18.00 Uhr** **Orgelfestival.Ruhr Konzert 3**
Petrikirche
- 18.00 Uhr** **Orgelfestival.Ruhr Konzert 9**
Petrikirche

24.06./26.08.

08.07.

08.07.

25.06./23.07.
27.08.

23.07.

27.08.

11.06./09.07.
13.08.

09.07.

09.07.

20.08.

TAXI zu Veranstaltungen?

Dies funktioniert so: Sie melden sich frühzeitig Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr im Gemeindebüro (Tel.: 4372801 oder E-Mail: vek@kirche-muelheim.de) an. Sie werden dann etwa eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn von zu Hause abgeholt und im Anschluss wieder heimgebracht.

Dieser Service ist kostenfrei.